

MAZ 09.03.2010

Großer Test für neue Wache Brandschutz / Feuerwehrgebäude in WERDER eröffnet / Mehr Platz und Ausstattung

Für 2,5 Millionen Euro hat die Stadt Werder den Feuerwehrstützpunkt erneuert und ausgebaut. Gestern wurde die Eröffnung der neuen Wache gefeiert.

Werder 239 Mal musste die Feuerwehr Werder im vergangenen Jahr zum Einsatz ausrücken. Am gestrigen Tag hatte die Mannschaft um Wehrführer Lothar Boreck ganz andere Aufgaben zu meistern. Aber die Kameraden erwiesen sich als aufmerksame und fitte Gastgeber in ihrer neuen Feuerwache. Sie ist am alten Standort im Zentrum der Stadt gemeinsam mit der Fahrzeughalle für 2,5 Millionen Euro entstanden. Darüber hinaus bekam die Wehr gestern offiziell ihr neues Fahrzeug mit Sonderlöschmittel übergeben. Die Anschaffung in Höhe von 294 000 Euro hat das Land zur Hälfte mit Mitteln aus dem Fonds für Stützpunktfeuerwehren gefördert.

„Auch wenn die Ausstattung mit Mobiliar noch nicht komplett ist, die Außenanlagen noch gestaltet werden müssen, die neue Wache mit doppelt so großer Nutzfläche wie zuvor wird unsere Arbeit deutlich erleichtern“, sagt Boreck.

Nun bietet die Fahrzeughalle sechs Einsatzfahrzeugen Platz, im Keller der neuen Wache ist Platz für Ausrüstungen und die Atemschutzwerkstatt. Teeküche, Aufenthaltsraum und Sanitärstrecke sind im Erdgeschoss eingerichtet. Auch ein Konditionsraum steht zur Verfügung. Im Schulungsraum im Obergeschoss können 60 Kameraden ihre Kenntnisse erweitern, darüber hinaus sind Räume für die Jugendfeuerwehr entstanden.

Wehrführer Lothar Boreck hofft, dass sich mit der neuen Wache und der modernen Ausstattung mehr Bürger für die Mitwirkung in der Feuerwehr engagieren, denn Verstärkung könne die Wehr gut vertragen. „Doch so lange Arbeitgeber unseren Mitgliedern die Mitarbeit erschweren, sie für Einsätze nicht freistellen, kann allein eine moderne Wache das grundsätzliche Problem nicht lösen.“ Das Ehrenamt in der Feuerwehr verlange nicht selten, dass Kameraden ihr Leben riskieren und planbar zum Feierabend sei es auch nicht.

Von Regine Greiner

PNN 09.03.2010

„Ein schöneres Geschenk kann es kaum geben“

Zum 120. Geburtstag bekam die Werderaner Feuerwehr gestern neue Wache und neues Löschfahrzeug (09.03.10)

Werder (Havel) - 120 Jahre alt wird die Freiwillige Feuerwehr in Werder (Havel) in diesem Jahr. Und Stadtwehrführer Lothar Boreck findet, dass es ein schöneres Geschenk kaum geben kann: Den Feuerwehrkameraden wurden gestern offiziell die Schlüssel zur neuen Feuerwehrwache übergeben. Eine neue Halle für sechs Fahrzeuge und mit einem Waschplatz wurde gebaut. Und das Dienstgebäude ist nach dem jetzt abgeschlossenen Umbau nicht mehr wiederzuerkennen. Großzügige Lager- und Aufenthaltsräume stehen zur Verfügung, moderne Sanitärräume, Büros und mit Computern bestückte Zimmer für die Jugendfeuerwehr. Schmuckstück ist der Schulungsraum für 60 Kameraden. In Katastrophenfällen könnte das

Rathaus in die Feuerwache ziehen und die Stadt von hier aus verwaltet werden.

Die Investitionen beliefen sich auf 2,5 Millionen Euro und wurden komplett von der Stadt gedeckt. Bürgermeister Werner Große (CDU) geht davon aus, dass damit für die nächsten 50 Jahre weder ein Neubau noch eine Erweiterung vonnöten sein wird. Bewusst habe man auch an der Gebäudegestaltung nicht gespart, „wir wollten im Sanierungsgebiet eine anspruchsvolle Architektur verwirklichen“.

An eine Fassadenseite soll nun möglicherweise noch die Stadtsilhouette von Werder mit dem heiligen Florian aufgemalt werden. Doch Stadtwehrführer Lothar Boreck konnte sich gestern nicht nur für die neue Wache bedanken. Werders Feuerwehrleute bekamen auch noch ein neues, über 300 000 Euro teures Löschfahrzeug mit hochmodernem Schaumbildner, der gerade bei Autobahneinsätzen, bei denen keine Hydranten zur Verfügung stehen, viel Wasser sparen kann. Viele der 239 Einsätze im vergangenen Jahr waren auf Autobahnunfälle zurückzuführen, keine andere Wache im Landkreis muss so oft zu den auch emotional oft aufreibenden Einsätzen auf Autobahnen ausrücken, wie es gestern hieß. Mit dem neuen Löschfahrzeug ist die DDR hier endgültig Geschichte: Der letzte W 50 kann ausgemustert werden, wie Lothar Boreck erklärte. Er kann mit 2000 Litern übrigens weniger als die Hälfte des Löschwassers transportieren wie das neue Fahrzeug. Dennoch wird auch in den nächsten Jahren in die Feuerwehrausstattung investiert werden müssen, die ersten nach der Wende gekauften Fahrzeuge haben mit 20 Jahren ihre Lebensdauer bald erreicht.

Das Jubiläum nahm Boreck gestern zum Anlass, an die Gründungszeit der Feuerwehren zu erinnern: Handwerker hätten die ersten Feuerwachen gegründet, Gesellen nur eingestellt, wenn sie Feuerwehrmitglied wurden. Boreck: „Heute ist es oft leider andersrum.“ *Henry Klix*

Werder-Portal 12.03.2010



Eine neue Feuerwache für Werder

Nach vielen langen Monaten des Bauens, wurde am 08.03.2010 das neue Feuerwehrgebäude in Werder(Havel) übergeben. Die Stadt Werder (Havel) investierte in den Neubau 1,1 Millionen Euro. Mit der schon im letzten Jahr übergebenen Fahrzeughalle summiert sich die Investition auf insgesamt 2,5 Millionen Euro. Gebaut wurde ohne Fördermittel. Auf anspruchsvolle Architektur wurde bei dem modernen und gut ausgestatteten Gebäude in der Innenstadt besonders geachtet. "Schließlich liegt das Gebäude im Sanierungsgebiet und soll die nächsten 50 Jahre halten" betonte Bürgermeister Werner Große .

Die Freiwillige Feuerwehr Werder (Havel) feiert in diesem Jahr ihr 120. Bestehen. So freute sich Stadtbrandmeister Lothar Boreck freute sich besonders über dieses "Geburtstagsgeschenk". Das Gebäude bietet nun genug Platz, für die tägliche Arbeit, für Schulungen und Training. Die Lagermöglichkeiten sind großzügig geplant, so dass auch die Ausstattungsreserven für alle Ortsfeuerwehren gelagert werden können. Erstmals verfügt auch die Jugendfeuerwehr über einen eigenen Schulungsraum, der zur Freude der Kinder auch mit Computern ausgestattet ist. Die moderne Technik im Gebäude würde auch im Krisenfall den Notbetrieb für die Stadtverwaltung ermöglichen. Lothar Boreck erinnerte daran, dass die Freiwilligen Feuerwehren einst von selbständigen Handwerksmeistern gegründet worden sind. Damals wurde von Gesellen verlangt, dass

sie bei der Feuerwehr Dienst tun. Heute sei es eher umgekehrt. Bedingt durch den langanhaltenden Winter konnten die Außenanlagen noch nicht fertiggestellt werden. Dies wird im Frühling nachgeholt. Da es bereits viele Anfragen gab, wird auch über einen Tag der offenen Tür nachgedacht, um den Bürgern einen Blick in die neue Feuerwache zu ermöglichen.

Für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr endet mit der Übergabe auch ein tapfer ertragenes Provisorium.

Monatlang wurde in dem alten desolaten Gebäude und später in der Fahrzeughalle gearbeitet. Nun ist Schluß mit dem Umkleiden neben den Einsatzfahrzeugen. Für alle Kameraden stehen ansprechende Umkleide- und Sanitarräume zur Verfügung.

Vom Kreisbrandmeister erhielten die Kameraden noch den Schutzheiligen der Feuerwehrleute, den "St. Florian".

Dieser wird einen guten Platz in der Feuerwache finden.

Foto: Bürgermeister Werner Große und Stadtbrandmeister Lothar Boreck

Nachricht vom 12.3.10 10:22

Blickpunkt 12.03.2010

Das Beste für die Kameraden

Werder.

Nach knapp zweijähriger Bauzeit wurde am Montag der Neubau der Feuerwache in Werder (Havel) in der Kemnitzerstraße 119 feierlich seiner Bestimmung übergeben. Die Erneuerung der Wache kostete Werder (Havel) 2,5 Millionen Euro. Dafür verfügt die Stadt nun am alten zentralen Standort über einen modernen Feuerwehrstützpunkt mit Fahrzeughalle. In der Halle finden sechs Feuerwehrfahrzeuge Platz. Komplettiert wird die neue Wache durch zahlreiche Funktionsräume, zu denen unter anderem ein großer Schulungsraum, eine Werkstatt, ein Konditionsraum, eine Teeküche und ein Aufenthaltsraum zählen. Auch die Jugendfeuerwehr hat in der Wache ihr Domizil. Ein weiterer Grund zur Freude war die Schlüsselübergabe des neuen TLF 20/40 SL. Dabei handelt es sich um ein genormtes Großtanklöschfahrzeug, das unter anderem über einen Löschwasservorrat, eine fest eingebaute Feuerlöschpumpe und einen auf dem Fahrzeugdach montierten Schaum-Wasser-Werfer verfügt. „Mit der Inbetriebnahme dieses Fahrzeugs wurde der Fuhrpark der Feuerwehr seit 1991 komplett erneuert“, sagte Bürgermeister Werner Große. „Natürlich geht es dann mit der Erneuerung bald wieder von vorne los, aber unsere Kameraden haben stets die beste Ausrüstung verdient“, so Große während der Schlüsselübergabe an Wehrführer Lothar Boreck. „Dieses Fahrzeug ist wirklich top“, freute sich Boreck, der das Löschfahrzeug schon im Einsatz erlebt hat. „Mit der heutigen Übernahme des Fahrzeugs geht unser letztes DDR-Fahrzeug - ein W 50 - außer Dienst.“

Das neue Großtanklöschfahrzeug, dessen Kosten rund 300.000 Euro betragen, wurde zur Hälfte aus dem Fond für Stützpunktfeuerwehren des Landes Brandenburg gefördert.

Sebastian Kühl